

Handschriften / Autographen

Reisetagebuch von Heinrich Melchior Mühlenberg.

Muhlenberg, Henry Melchior

Philadelphia, Pa., 14.04.1773-11.05.1773

26. April 1773

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-173893

70 jährigen frommen Mithras in den Kirch-
tag. Am 26. April, bei der Versammlung
wurden angesehene Predigten gehalten über 1 Cor.
13, 1 seg. Von der Liebe, als der Ausruf-
punkt der Tugend und Tugend der Christen.
Sungen vor dem 12^{ten} und nach dem Predigt
den 1. Psalm, wurden nach 4 Uhr fertig gin-
gen gegen Abend wieder Gärlich nach St.
J. A. sprachen auf etwas lieblicher Weise
und besloßen den Abend mit herzlichen
Gespräch und Absingung Präftiger Lieder aus
dem Frühlingsküssen Gesangbuch weil stli-
che Musikanten und Tänzer herbei gekommen
waren.

Montag d. 26. April sprach mir trübsen-
ziger Gäubereich sein Land durch an, bedau-
erlich muß zu 3 alten und Kranken Leuten
Höhen, mit wahren von Herrn Prediger
in sprach und sie ermahnte, von völliger Ver-
söhnung und Reinigung in dem Blut des Lamm-

mit Gekko zu fassen und vor der erstickten Pflanze
vor Herrn Obersten Kesseler zu stehen. Nach
mit Tage Ankommen sie in Glieder der
Corporation und Gemme, fassen für Westman
naum Vetter, wählten fast alle vorigen Glieder
der wieder. Nach Vollendung dieses für den
Rector müssen Arbeit, wurde der Aufsatz vom
22ten April wegen meines Substanz Vorger
tagt und gefragt, ob jemand was zu erinnern
habe zu erinnern habe? und wurde nemine
contradicente gebilligt. Abends um 8 Uhr
gingen wir Meditationen an, und fassen in den
tiefen Meditationen einen, was geistlich
wir uns mit meinen Töchter und Sohn Rüdiger
wieder zurück nach Kärgermanton kommen
sollen. Mt. J. St. hat die Danksagung und
brachten uns ausserhalb der Stadt im finstern
und rauhen Luft 3 Meilen weiter zu einem
Hortstube M. E. M. wo wir mit Liebe und
Vergnügen aufgenommen und bewirtet wurden,

wo die Trübsal der Luth. Gott fürchten und Jesum
 zu dem Leben, aber immer noch besser können
 und leben lernen wollen, ja lieber für den
 Abgrund der Trübsal und Verdammnis, oder
 Würgestuhl des Hades durch Wort und
 Geist im Glauben bezeugt werden. Der
 eifrige Mann hat sich zum Glauben
 durch die von dubio veritatis gesammelt im
 Gm. von allerlei Religionen zu ihm unter
 wiesen für einen Zögling zu werden, und
 für mich im vorliegenden Ansehen für Selbstbildung
 vorliegt, wodurch ich abnorm, daß unser
 Stand festig sein und bleiben wollen. Luth-
 raner mehr als das Opus operatum oder in
 Peripherie sein und gar nicht existieren müssen
 den Man für glauben, und das ganze An-
 fänger, wenn sie glückselig von Göttern
 Göttern sein und die Dogmatic und
 Polemic mit bringen, nicht mit dem Leben,
 und gar oft im festsitzenden Leben oder Gm.
 und als Mann sollen Proben durch Gm.

134.
Es ist, wie wir Lutherus sagen, Melancthon nicht
in seiner Rhetoric, ^{hand} noch Aristotelischen, noch in seinen
Welt Wissen, und in dem wenigsten in der Pöhi
und Geographie oder bloß theoretischen Theologie
fürwahr nicht in seinem vortem können. Es liegt
nach seiner physischen Einsicht und Erfahrung so
viel oder wenig aufzulösen und zu setzen, als
so viel in der Zeit der Natur, und in der Zeit im
man dem besten vorkommen, wenn der Me-
thode und dem Recht, so viel. Deren Doctorat
gefolgt und theissen, Disputation und alle übrigen
Recht, die in der Welt in dem besten Ge-
gen ausgeführt und in unglücklichen Umständen
von dieser Welt. Von ist, in dem Auskom-
men. Denn im Mann kann man fragen, ob es
Wissen sagen. Ein gelehrter und in seinen Polemi-
schen Lust, wenn sie in ihren Zeit
nicht gründlich können, und in der Welt von dem
nicht leben. Das, cui bono man ist klug, ist
Recht und Recht, so viel in der Welt, so viel
Anordnungen. Es ist, in der Welt, so viel
in der Welt, so viel, so viel, so viel, so viel

137
noch niedriger anseht. Alte abgeliebte Stadiger sind
einigermaßen zu Vergleichen mit alten Musican-
ten und Besessenen in den im jüngsten Lebensalter
verblasst und bedürft, und mitläufig unzufrieden, es
nicht besser werden, weil sie in Motten und in
erloschenen Hoffnungen nicht werfen und nachsehen kön-
nen. In Nacht sehen wir sternenklaren Mond und
Reiten pflanz Regen.

Freitag d. 27 April Kommissar führt Minut
und Regen noch an. Es mußte mir ein Brief
zigen Gast. Wir noch werfen nicht mehr be-
dauern fragen beantwortet. Nachmittags bei Räter
Witterung brachte er mich und Tochter auf seinem
Wagen. S. Meilen zurück zu meinem guten
Freunde M. A. M. die Müggelmarken. Ich will
es irgen sitzen, weil ich Herrn Capt. St. zum
Herrn Meier sagen lassen daß g. G. überman-
gen die ihm Kuss und Engelsbrücken erhalte,
und er mich Morgen mögen abholen lassen.
Montag d. 28 April sehen wir ein ganzes
Tag Sturm und starken Regen, und 16. Kam